Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Informationen

1.

Es handelt sich um einen eidgenössischen Fleischtransport, um eine Plombe und um einen verwechselten Wagen. Der Fall trug sich folgendermaßen zu. Aus Luzern wurde in Dübendorf ein Wagen Fleisch für die in der Umgebung einquartierten Truppen erwartet. Das heißt, der Wagen stand bereits an der Rampe in Dübendorf, war eidgenössisch-militärisch plombiert und harrte der Souriere, die da kommen sollten. Und als diese auf dem Platze erschienen und sich über das nun zu Geschehende geeinigt hatten, machte man sich mit allen Schikanen militärischer Genauigkeit an die Uebernahme des Wagens. Die Plombe wurde von dem Berechtigten entfernt, der Wagen geöffnet, die Küchenmannschaften reckten die Arme und, siehe da, der Wagen war — leer. Man hatte in Luzern in der Hitze des Gefechts einen falschen Wagen mit der Plombe versehen, und der Geschicklichkeit der Dübendorfer Militärköche wurde es überlassen, dafür zu sorgen, daß den Soldaten an jenem Tage nichts abging.

2.

Von sehr geschätzter Seite, die wir leider nicht zu kennen das Vergnügen haben, wird folgendes angeregt:

Es verlautet, Deutschland beabsichtige, auf dem Isteiner Klotz eine ihrer weittragenden Kanonen aufzustellen, um von dort aus Mailand zu beschießen. Um diese, die Verletzung des schweizerischen Luftraumes nach sich ziehende Maßnahme zu verhindern, sollen die schweizerischen Hornusser-Vereine aufgeboten werden, um mit ihren Auffangbrettern die Geschosse beim Ueberfliegen der Schweiz abzufangen. In erster Linie sollen nur ganz kräftige, scharfsichtige Leute zur Verwendung kommen. Der Armeestab befaßt sich mit der Ausarbeitung einer Kombinationswaffe zwischen Fliegern und Hornussern. Und zwar ist die Sache so gedacht, daß jeder Hornusser einen Fliegeroffizier attachiert bekommt. Der Flieger hat das Flugzeug in die Geschoßbahn zu steuern, während der Hornusser vom Apparat aus das Geschoß abzufangen und nach Deutschland zurückzuschleudern hätte. Da es ganz darauf ankommt, wieviele Freiwillige sich für diesen neuen Dienstzweig melden, ist dringend geboten, daß jeder, der sich dazu berufen fühlt, seine Kräfte voll und ganz in den Dienst des Vaterlandes stelle. Anmeldungen nimmt bis zum 20. Mai das Flugplatzkommando in Dübendorf entgegen.

Martin Salander

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilter!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! *Eigene Konditorei!*

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! *Exquisite Weine.*

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

1827

„Bodega Española" Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZURICH - Oberdorfstr. 34

JAIME BASERBA

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Mühlehalden · Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck und Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier

Treichler-Steinmann. 1527

Echt Kirschwasser

Stumpen, Kopfzigarren Cigaretten, Brissagos empfiehlt angelegentl.

Emil Meier-Fisch, Winterthur.

Bad- und Kuranstalt Mühlebach

Russ.-türk. Heissluft- und Dampf-Bäder

Elektrotherapie. — Telephon H. 1044

Eisengasse 16 1826 Tram Seefeld

Ein wirkungsvolles Inserat

in der

Zürcher Morgen-Zeitung

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig und in erschöpfender Form redigierten Tages-Zeitung Zürichs

muss guten Erfolg bringen!

Die „Zürcher Morgen-Zeitung" ist in der Stadt Zürich, besonders in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal, namentlich in den Gemeinden Aesch, Albisrieden, Birmensdorf, Höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, **wo sie amtliches, obligator. Publikations-Organ** ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, **Zürich**